



Von der ersten Generation der Twelemeyer (die Schreibung des Namens in den Kirchenbüchern und Akten ist sehr verschieden) sind, soweit mir bekannt ist, in Lippe keine Namensträger mehr vorhanden. Ob die nachstehend Erwähnten zu der Sippe der lippischen Twelemeyer gehören, ist noch nicht nachgeprüft. 1680 kommt in Enger Katharine Twelmeyer vor, 1684 in Bielefeld Peter Florens Twelmeyer, 1785 heiratet in Lage Johann Friedrich Twellmeyer, ein Soldat aus Schilbesche; auch in Melle ist der Name Twellmeyer vertreten. Zu der zweiten Generation Biesemeyer-Twelemeyer gehört der Verfasser dieser Arbeit. Wenn ich auch nicht den Namen Twelemeyer führe, so wäre ich dazu berechtigt gewesen. Mein Vater war ein geborener Twelemeyer, beim Eintritt in fürstliche Dienste nahm er auf Wunsch des Fürsten den Namen Meyer an. Mein Sohn nennt sich wieder Twelmeyer nach der Inschrift auf einem alten Balken, der sich auf dem Twelenhofe fand. In der Hoffnung, daß der Name nun nicht mehr ausstirbt, nahmen wir das obige Wappen an. Es zeigt die Gabelung, die Twele, eines Baches mit einem alten Bauernhause. Stern und Rose sollen andeuten, daß der Twelenhof in der Grafschaft Sternberg lag, welche später zu Lippe gehörte. Das Bund Korn soll nochmals auf die Herkunft aus dem Bauernstande hinweisen. Die mir bekannt gewordenen Glieder der Sippe Twelemeyer haben die Stammtafel bereits erhalten. Mitteilungen und Anfragen sind zu richten an Dr. med. Twelmeyer in Hameln.

